

PETER BUTSCHKOW

# ÜBERLEBEN

auf dem

# E-BIKE



*Öko-E-Biker*

**LAPPAN**

## STROM FÜR DIE WADEN



Unter den Möglichkeiten von A nach B zu kommen, ist das Fahrradfahren eine der angenehmsten – und gesündesten. Komfortabel auf einem gesäßfreundlichen Ledersattel gebettet, braucht man nur noch mit seinen Beinen kreisförmig in Fahrtrichtung zu treten und mittels einer Lenkstange die Richtung zu wählen, in die man radeln möchte. Je nach Temperament steht es einem frei, dabei zu juchzen oder zu jodeln, gelegentlich vielleicht mal „Vorsicht!“ zu rufen. Manchmal, wenn es sehr anstrengend wird, zum Beispiel bei Gegenwind, hört man auch: „Kann mich vielleicht mal jemand schieben?“ Pfiffigen Technikern ist es nun gelungen, diesen Wunsch mittels eines kräftigen Akkus, der am Rahmen des Fahrrades angebracht ist, zu erfüllen. Ein Rad mit dieser grandiosen Hilfe nennt sich „E-Bike“, wird „I-Beik“ ausgesprochen und ist damit der beste Freund des Radlers geworden, der zweitbeste bleibt der „Humor“, englisch „Chjumor“ ausgesprochen. Ohne Chjumor quält man sich nämlich genauso durchs Leben und strampelt sich ab wie auf einem akkulosen Rad. Dieses Buch gehört somit wie Schutzhelm und Wundsalbe zur Grundausrüstung eines jeden E-Bikers. Viel Spaß und eine vergnügte Fahrt durch Bild und Text wünscht euch der

Peter Butschkow



# INHALT

STROM FÜR DIE WADEN . . . . .	3
FRÜHER . . . . .	6
EIN ECHTER FREUND . . . . .	11
EIERSALAT . . . . .	15
E-SPRÜCHE . . . . .	18
GESPALTEN . . . . .	21
VOM RAD ZUM BIKE . . . . .	25
DER SATTEL . . . . .	29
FULL CITY . . . . .	35
FRAGE UND ANTWORT . . . . .	36
FAHRRADHÄNDLER . . . . .	44
DER OPTIMALE ABSTAND . . . . .	47
LENKRADSCHHEIN FÜR E-BIKE-FAHRER . . . . .	50
ANDERS LEBEN MIT DEM E-BIKE . . . . .	53
UMFALLER . . . . .	56
DIE ZEHN FAHRGEBOTE FÜR E-BIKER . . . . .	61



## FRÜHER

„ALSO, FRÜHER HATTEN wir ...“, fängt er an. Ich weiß, was jetzt kommt, er erzählt von den Zeiten, als man allein nur mit Hose und Hemd aufs Fahrrad stieg und fröhlich durch die Gegend strampelte. Der damaligen Modeindustrie war Funktionsbekleidung noch unbekannt. Regenkleidung, die selbst atmete? Lächerlich. Man radelte ganz normal durch alle Wetter, durch Heuschreckenschwärme oder Nato-Manöver, im schlimmsten Falle kniff man mal kurz die Augen zu. Stürzte man hin, stand man wieder auf; die Wunden versorgte der Wind. Es gab keine Knieschoner, Ellenbogenschoner, Kinnschoner, Gesäßschoner oder Schutzbrillen, schon gar nicht Helme oder Frühwarnsysteme, außer einer Sturmklingle, die man mit dem Zug an einer Schnur auslöste. Die einzige Sicherheitsvorkehrung war die Fahrradklammer, ein Metallbügel, der die Hose unten zusammenhielt, damit sie nicht in die Kette flatterte. Wer damit fuhr, galt allerdings als Weichei.

Hatte man sich verfahren, orientierte man sich an der Sonne oder an den Sternen und nicht an Google Earth.





## VOM RAD ZUM BIKE

EIN ALTER FREUND VON MIR schaute letztens, als wir beide im Sommer durch die Stadt spazierten, einer jungen Frau auf einem E-Bike hinterher und seufzte: „Verdammt gut entwickelt.“

Im Rahmen der MeToo-Debatte war ich natürlich sofort empört und kurz davor, ihn zur Selbstanzeige zu bewegen, bis mir klar wurde: Er meinte das E-Bike, auf dem sie fuhr.

Ich bat ihn natürlich sofort um Vergebung. Im Nachhinein inspirierte mich dieser Vorfall aber zu der Überlegung, wie sehr sich die Fahrradtechnik im Laufe des letzten Jahrhunderts entwickelt hat.

In meinem Archiv fand ich einen alten Katalog mit Fahrrädern aus dem Jahre 1912. Diese braven, wilhelminischen Beschreibungen der Produkte und ihrer grundsoliden Technik möchte ich meinen Lesern nicht vorenthalten. Als Kontrast habe ich einen Fahrrad-Test aus einem aktuellen Biker-Magazin dagegengestellt. Für das uncoole Wort „Fahrrad“ möchte ich mich in aller Form entschuldigen.



# DIE ZEHN FAHRGEBOTE FÜR E-BIKER



- 1. Gebot:** Rote Ampeln der Verkehrsbehörde melden
- 2. Gebot:** Zwei Fußgänger immer in der Mitte überholen
- 3. Gebot:** Bei Stau Rettungsweste bilden
- 4. Gebot:** Keine Fahrt ohne WLAN
- 5. Gebot:** Richtungswechsel mit Handy signalisieren
- 6. Gebot:** Geschwindigkeitsbegrenzungen umfahren
- 7. Gebot:** Überfahrene SUV's an den Straßenrand legen
- 8. Gebot:** Gestohlenes Fahrrad bei der Polizei zurückgeben
- 9. Gebot:** Akkus nie mit in die Waschanlage
- 10. Gebot:** Helm nur mit Kopf tragen